**Kapitel -Brelande 1**

Geneigter Leser,

mein Name ist ………. Ich bin der Sohn von………, eines einflussreichen Händlers aus Gildigen. Um die Völker der Brelande aufzulisten und zu katalogisieren, habe ich beschlossen, in Kooperation mit der kaiserlichen Bibliothek zu Gildigen, eine Reise durch das bekannte Kaiserreich zu unternehmen und diese in meinem Notizbuch zu dokumentieren. Dieses Wander & Erkundungs Buch, kurz WEB, soll ausschließlich dazu dienen, die Verschiedenheiten aller im Kaiserreich lebender Menschen zu skizzieren, nicht aber für militärische oder politische Angelegenheiten jeglicher Art ausgenutzt zu werden. Ich hoffe um das Verständnis aller Beteiligten und Rezipienten. Weiterhin möchte ich anmerken, dass alle Eindrücke ausschließlich subjektiv beschrieben werden können und sich gegebenenfalls entstehende Kommentare nur auf meine Anschauung beziehen lassen.

Im wissenschaftlichen Sinne

-Unterschrift-

**Kapitel -Brelande 2**

Um einen kurzen Einblick in meine Pläne zu geben, möchte ich zu Anfang kurz die bereits bekannten Grenzen der kaiserlichen Brelande, sowie einige Eckdaten, welche ich aus unterschiedlichen Quellen, wie Urkunden und Manuskripten in der Stadtbibliothek zu Gildigen gefunden habe, nennen.

Die Gesamtpopulation auf diesem Kontinent beträgt je nach Quelle zwischen 200.000 und 600.000 Einwohnern.

Wie auf der beigefügten Karte zu erkennen ist, erstrecken sich die Brelande von den im Westen zum Tribinaischem Meer liegenden Inseln Kavisten, Midsten und Widland bis hin zum östlichsten Ort Schafffeld. Im Norden werden die Ländereien vom Rahkath Gebirge und im Süden durch den südlichen Ozean begrenzt. Was außerhalb dieser natürlichen Grenzen liegt und ob es überhaupt ein Außerhalb gibt, mag kein Mensch zu sagen.

Diese Landmassen zu vermessen wäre schier unmöglich. Allerdings wurde mir von Händlern aus Brefurt erzählt, welche über einen Monat mit ihren Waren von Brefurt bis nach Gildigen brauchten.

Zieht man nun in Betrachtung, dass ich selbst einige der großen und kleineren Städte besuchen und mich dort aufhalten möchte, erkennt man schnell, dass sich diese Reise sicherlich über ein oder mehrere Jahre erstrecken könnte. Dies ist wohl ein Grund, weshalb noch nie jemand eine solche Reise angetreten ist.

**Kapitel -Brelande 3**

Regiert wird das gesamte Reich durch den amtierenden Kaiser ……… Dieser ist anders als einige seiner Vorgänger nicht ununterbrochen auf Reisen durch die bedeutenden Städte um Presenz zu zeigen und seinen politischen Zielen nachzugehen, sondern thront im kaiserlichem Palast in Brefurt und lässt seine Berater und Steuereintreiber durch die Lande jagen.

Diese und die extremen Entfernungen zum Kaiserthron ist wohl der Grund dafür, dass wahrscheinlich jede größere Stadt seine eigene Regierung beherbergt, die vielleicht politisch offiziell dem Willen unseres Kaiser untersteht, in der Realität aber eigene Gesetze und Vorschriften aufstellen.

Beispielsweise regiert in Gildigen zur Zeit das Geschlecht der ……., doch anhand aller Kabalen und Intrigen der ansässigen Adelsfamilien kann niemand sagen, wie lange welche dieser Familien herrscht.

Bis vor einigen Jahren gab es in den ganzen Brelanden nur einen Glauben. Den Glauben an den einen Gott Tavis. Seit einiger Zeit wird allerdings eine Gruppe von fundamentalistischen Predigern immer lauter. Die Bewegung der „Jünger der wahren Götter“ wird hier in Gildigen immer größer. Sie richtet sich vornehmlich an das einfache Volk, hat allerdings auch einige Beführworter aus höheren politischen Rängen. Auch aus anderen Gegenden hört man von dieser neuen Religion, welche immer stärker wird.

**Kapitel -Brelande 4**

Es gibt eine Sache, die alle Menschen der Brelande miteinander verbindet; unsere Geschichte.

Vor 847 Jahren kam es bei unseren Vorfahren zu einer großen Naturkatastrophe, welche als Flut bezeichnet wurde. Was vor dieser apokalyptischen Katastrophe war oder wo die Massen an Wasser hergekommen sein sollten, davon ist nur wenig überliefert.

Das einzige was fest steht, ist, dass dieses Ereignis den Anfang unserer Zeitrechnung darstellt. Nachdem die in der Literatur nur unter dem Namen „Schwarze Jahre“ bekannte Dekade direkt nach der Flut vergangen war, war es der Kaiser, welcher mit Mut und Verstand das Reich der Menschen wieder aufbaute. Mit den Jahrhunderten erhoben sich neue Städte und alte wurden mit verschwindendem Wasser wieder aufgebaut. Die Bevölkerung erholte sich nur sehr langsam aber wuchs mit der Zeit auf den vorhin genannten Wert an. Seit dem Jahr 0 kam es in den Brelande nur zu wenigen Kriegen und der Handel im Kaiserreich konnte aufblühen.

Und hier stehen wir nun, freie Männer im Jahre 847 unter dem Segen Tavis und unter der Weisheit des Kaisers, oder ist doch alles ganz anders?